



Einzel gut,...

Die enge Zusammenarbeit des ärztlichen Teams mit schmerzmedizinisch ausgebildeten Expert*innen aus der Pflege (Pain nurse – algesiologische Fachassistenz), Physiotherapie, Ergotherapie, Osteopathie und Psychologie garantiert eine individuelle und ganzheitliche Behandlung.

Physiotherapie

Sie erhalten tägliche Einzeltherapie bei fest zugeordneten Therapeut*innen. Dies wird durch Gruppenangebote ergänzt (Wasser- und Trockengymnastik, Square Stepping, PME = progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Achtsamkeit). Die physikalische Therapie erweitert die Behandlungspalette und umfasst z. B. Kälte- und Wärmeanwendungen, Elektrotherapie und Stoßwellenbehandlung. Ein wichtiger Baustein ist die Erarbeitung eines Eigenübungsprogrammes für die Zeit nach der Entlassung.

Ergotherapie

Als ideale Ergänzung der physiotherapeutischen Behandlung bietet die Ergotherapie mit einer Vielzahl an Verfahren Möglichkeiten zur Verbesserung von Schmerz und Funktion.

im Team besser!

Osteopathie

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche, naturheilkundliche, manuelle Heilmethode, die alle Gewebe des Körpers in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit und ihren Zusammenwirkungen versteht. In der Rommel-Klinik ergänzen ausgebildete Osteopath*innen das Therapiespektrum. Eine osteopathische Behandlung kann bei gegebener Indikation während des stationären Aufenthaltes erfolgen.

Psychologie und Psychotherapie

Bei Patient*innen mit chronifizierten Schmerzerkrankungen und psychischer Begleiterkrankung erfolgt eine kognitiv verhaltenstherapeutische Behandlung in Einzelgesprächen. Im Besonderen fokussiert wird auf eine fundierte Psychodiagnostik.

Auch die Patient*innen, die einen Schmerzmittelentzug absolvieren, werden psychologisch begleitet.

Im Rahmen eines psychoedukativen und schmerzbewältigungsorientierten Gruppenkonzeptes arbeiten wir schmerzpsychotherapeutisch zur Erweiterung der Schmerz- und Stressmanagement-Kompetenzen. Ziel ist die Reduktion von Kontrollverlust und die Stärkung des Selbstwirksamkeitserlebens.

Voraussetzungen

Vor Aufnahme müssen wir nach den gesetzlichen Vorgaben überprüfen, ob die ambulante Therapie ausreichend ausgeschöpft wurde und nicht zu einer ausreichenden Schmerzreduktion führte.

Bei den meisten Krankheitsbildern ist es erforderlich, dass Sie in den letzten 4 Monaten vor einer Aufnahme bei uns mindestens folgende Behandlungen erhielten:

- fachärztliche Betreuung (orthopädisch und/oder neurologisch und/oder schmerztherapeutisch)
- regelmäßige Physiotherapie-Termine
- regelmäßige Einnahme von Medikamenten gegen Schmerzen

Je nach Kostenträger können weitere Voraussetzungen nötig sein.

Bei dringlicher Aufnahmeindikation kann im Einzelfall nach Prüfung durch unser Ärzteteam eine Aufnahme ohne umfangreiche Vorbehandlungen erfolgen. Für eine erfolgreiche Behandlung bei uns benötigen Sie die Motivation zu aktiver Mitarbeit und eine relative Mobilität. Die Dauer des Aufenthaltes richtet sich nach der Hauptdiagnose und liegt meist zwischen 9 und 17 Tagen, in wenigen Ausnahmefällen auch kürzer oder länger.

Informationen zu Aufnahmebedingungen und zur Anmeldung erhalten Sie unter www.rommel-klinik.de/fuer-patienten oder telefonisch unter Tel. 07081 171 106.

Ihr Kontakt zu uns

Fragen zur Aufnahme und Anmeldung

Patientenverwaltung

Tel.: 07081 171 106

Fax: 07081 171 200

E-Mail: pvw@rommel-klinik.de

MO-FR 10:00-12:30 Uhr, MO-DO 13:30-15:30 Uhr

Wenn wir im Patientengespräch sind, können wir nicht ans Telefon gehen.

Bitte nutzen Sie unseren Anrufbeantworter. Wir rufen Sie gerne zurück.

PD Dr. med. Oliver Rommel

Chefarzt Neurologie und neurologische Schmerztherapie

Tel.: 07081 171 104

E-Mail: neurosek@rommel-klinik.de

Dr. med. Georg Jäger

Chefarzt Orthopädie und orthopädische Schmerztherapie

Tel.: 07081 171 101

E-Mail: orthosek@rommel-klinik.de

Liebe ärztliche Kolleginnen und Kollegen, bitte rufen Sie uns gerne an, wenn es um dringliche Aufnahmen geht, bei denen eine ambulante Vorbehandlung nicht erfolgen konnte!

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte beachten Sie, dass eine notfallmäßige Aufnahme ohne vorherige Prüfung nicht möglich ist. Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnden Ärzt*innen oder an das nächstgelegene geeignete Krankenhaus mit Notfallaufnahme.

Gründungsmitglied der ANOA

ANOA steht für die Arbeitsgemeinschaft nicht operativer, orthopädischer, manual-medizinischer Akutkliniken e.V.

Die Rommel-Klinik ist eines von bundesweit nur 6 Krankenhäusern mit vollständiger ANOA-Zertifizierung für multimodale Schmerztherapie.



www.rommel-klinik.de

Rommel  **Klinik**

Bätznertstraße 96-98
75323 Bad Wildbad

Rommel-Klinik

Informationen für unsere Patient*innen

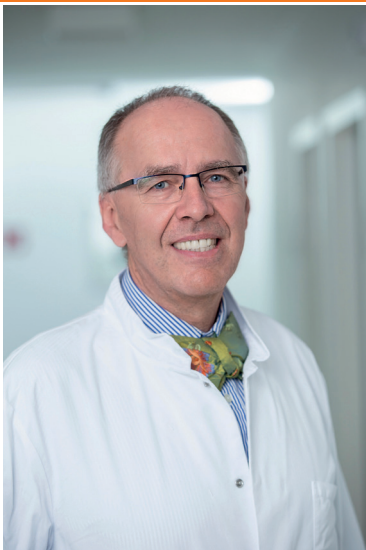


Ihre Klinik

für eine multidisziplinäre
Schmerztherapie

**Über 50 Jahre Erfahrung
in der Orthopädie und Neurologie**

Rommel  **Klinik**



Liebe Patientinnen und Patienten,

wir haben uns als Akutkrankenhaus auf Diagnostik und Therapie bei Schmerzerkrankungen spezialisiert. Im Rahmen unseres multidisziplinären und multimodalen Diagnostik- und Therapiekonzeptes finden Sie bei uns kompetente Unterstützung durch ein erfahrenes und multiprofessionelles Team.

Die ärztliche Behandlung erfolgt ausschließlich durch schmerzmedizinisch erfahrene Fachärzt*innen, davon verfügen neun über die Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“.

Die enge orthopädische und neurologische Zusammenarbeit sowie der tägliche Austausch mit der Physiotherapie, Ergotherapie, Psychologie und Pflege ermöglichen eine umfassende ganzheitliche Erfassung Ihres Beschwerdebildes und die Erstellung eines individuellen, auf Sie abgestimmten Diagnostik- und Therapieplanes.

Unser Schwerpunkt liegt auf der Aktivierung und Selbstwirksamkeit. Wir möchten Ihnen die Mittel in die Hand geben, aus dem Teufelskreis von Schmerz, Vermeidungsverhalten und Hilflosigkeit auszubrechen.

98% der bei uns behandelten Patientinnen und Patienten geben uns die Note „gut“ oder „sehr gut“ und empfehlen uns weiter.

Wir freuen uns, wenn auch Sie uns Ihr Vertrauen schenken.


PD Dr. Oliver Rommel
Chefarzt der Neurologie


Dr. med. Georg Jäger
Chefarzt der Orthopädie

Behandlungsschwerpunkte

Chronische Rückenschmerzen bei

- Bandscheibenvorfällen
- degenerativen Veränderungen der Wirbelsäule
- komplikativen Verläufen nach Wirbelsäulenoperationen, z. B. Postnukleotomie- oder Postspondylodesesyndrom
- Wirbelkörperfrakturen
- Skoliose

Angeborene und verschleißbedingte Gelenkerkrankungen

Arthrose, Dysplasie

Fibromyalgiesyndrom

Neuropathische Schmerzen, z. B. Postzosterneuralgie, Phantom-schmerz, Trigeminusneuralgie, Polyneuropathie

Morbus Parkinson

Zentrale Schmerzsyndrome, z. B. nach Schlaganfall, Rückenmarksschädigung oder bei Multipler Sklerose

CRPS (frühere Bezeichnung: M. Sudeck)

Schwere Kopfschmerzsyndrome (z. B. Migräne, Analgetika-kopfschmerz, Clusterkopfschmerz) und Schwindelsyndrome bei neuro-orthopädischen Erkrankungen

Diagnostische Verfahren

Ein ärztliches Gespräch mit umfassender Schmerzanamnese und eine gründliche körperliche Untersuchung von Kopf bis Fuß sind die Basis zur Planung der weiteren Diagnostik und Therapie.

Es erfolgen immer:

- pflegerische Anamnese
- physiotherapeutische Anamnese und Untersuchung
- Laboruntersuchung und EKG

Je nach ärztlichem Untersuchungsbefund:

- Konventionelles Röntgen und Durchleuchtung
- Ultraschalldiagnostik von Gelenken und Gefäßen
- PC-gestützte Gang- und Bewegungsanalyse (DIERS)
- elektrophysiologische Techniken (EEG, EMG, NLG, evozierte Potentiale, transkortikale Magnetstimulation)
- Liquordiagnostik
- Psychologische Diagnostik
- Diagnostische Infiltrationen (Injektionen)

Unser fachärztliches Team nutzt im engen täglichen Austausch alle Qualifikationen (Orthopädie, Neurologie, Physikalische Therapie, Manuelle Medizin, Schmerztherapie, Allgemeinmedizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Palliativmedizin, Naturheilverfahren, HNO) zur Einordnung Ihrer Beschwerden.

Therapie

Infiltrationen

Bildwandlergestützte Infiltrationen (Injektionen) an Wirbelsäule und Gelenken werden differenziert eingesetzt zur Behandlung, aber insbesondere auch zur genauen Zuordnung der Schmerzursache.

Ärztliche Manualtherapie

Sie dient der Diagnose und Behandlung z.B. von Verkettungen, Blockaden und Störungen der Faszien.

Differenzierte medikamentöse Therapie

Um das richtige Medikament für Sie zu finden, führen wir Medikamententests mit Analgetika der Stufe 1, 2 und 3 durch und setzen spezielle Medikamente bei Nervenschmerzen ein (z. B. Amitriptylin, Doxepin, Gabapentin und andere).

Wenn Sie bereits lange Opiate ohne Erfolg oder sogar mit Schmerzverstärkung einnehmen, kann nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen ein Medikamentenentzug für Sie die beste Lösung darstellen. Dies ist in der LONTS-Leitlinie nachzulesen. Wir führen diese Entzüge so schonend wie möglich durch, oft mit sehr gutem Ergebnis.

Auch bei chronischen Kopfschmerzen mit Medikamentenübergebrauch ist ein Schmerzmittelentzug erforderlich.

Naturheilkundliche Verfahren

Naturheilkundliche Verfahren werden von sehr vielen Betroffenen als hilfreich und positiv bewertet.

Bei uns erhalten alle Patient*innen durch unser speziell geschultes Pflegepersonal Anwendungen, die an ihr Beschwerdebild angepasst sind. Dazu gehören z. B. Wickel, Auflagen und Fußbäder mit pflanzlichen Wirkstoffen, aber auch Schröpfkopfmassagen und Blutegeltherapien.

Viele dieser Behandlungen lassen sich nach dem Aufenthalt selbst zuhause weiterführen.

Wir haben spezielle Behandlungskonzepte mit hierfür qualifiziertem Personal entwickelt für Patient*innen mit:

- Fibromyalgiesyndrom
- Morbus Parkinson
- Bandscheibenvorfall mit Nervenwurzelreizung
- neuropathischen Schmerzsyndromen
- komplexem regionalem Schmerzsyndrom (CRPS)
- Kopfschmerzen
- chronischen Schwindelsyndromen